

Stiftung Kulturlandpflege: Kooperationsprojekte mit der Landwirtschaft

GAP-Reform erschwert Vertragsnaturschutz

Björn Rohloff und Anton Sartisoehn, Stiftung Kulturlandpflege Niedersachsen

Die Stiftung Kulturlandpflege Niedersachsen ist im Laufe der Jahre zu einem wichtigen Akteur bei der Entwicklung von Vertragsnaturschutzmodellen in Kooperation mit der Landwirtschaft geworden. In zahlreichen Programmen und Projekten setzt die Stiftung gemeinsam mit über 200 Landwirten in Niedersachsen Biodiversitätsmaßnahmen in der Agrarlandschaft um – ganz im Sinne des „Niedersächsischen Weges“.

Im Berichtszeitraum musste aber auch die Erfahrung gemacht werden, dass viele offene Fragen zur neuen GAP, insbesondere hinsichtlich der Flächenstilllegungsverpflichtung und neuer Bewirtschaftungsvorgaben, bei einigen Landwirten für Verunsicherung gesorgt haben. In Folge dessen standen in der Gesamtschau weniger Flächen für Maßnahmen zur Verfügung als in 2022. Politik und Verwaltung bleiben

aufgefordert, landwirtschaftliche Vorgaben so zu gestalten, dass Naturschutzangebote in attraktiver Art und Weise in die Bewirtschaftung integrierbar sind.

Die Stiftung Kulturlandpflege Niedersachsen wurde 1998 vom ZJEN gegründet und hat seitdem über 300 Naturschutzprojekte von privaten Flächeneigentümern, aber auch von Jagdgenossenschaften und örtlichen Naturschutzvereinen finanziell unterstützt. Daneben betreut die Stiftung in Kooperation mit der örtlichen Landwirtschaft zahlreiche Kompensationsflächen und entwickelt Kooperationsmodelle zwischen Landwirtschaft und Naturschutz.

Projekt F.R.A.N.Z

Das Verbundprojekt F.R.A.N.Z wurde gemeinsam unter Federführung des Deutschen Bauernverbandes (DBV) und der Umweltstiftung Michael Otto entwickelt und im Jahr 2016 gestartet. Die Stiftung Kulturlandpflege betreut den aus Niedersachsen teilnehmenden Betrieb Hartmann bei Lüneburg. Die dort erprobten Maßnahmen werden einer intensi-



Kiebitz auf Droeses Acker.



Kiebitzgelege.



Kiebitzjunge Droese Dolgen kurz nach dem Schlupf.



Kiebitz Otzer Bruch. Foto: Bjoern Rohloff

ven wissenschaftlichen Forschung unterzogen. Alle Maßnahmen werden hinsichtlich ihrer Wirksamkeit und Praktikabilität geprüft und weiterentwickelt. Auch die ökonomischen Wirkungen auf den Betrieb werden untersucht. Durch intensive Gespräche mit den entscheidenden Stellen in den niedersächsischen Ministerien sind einige dieser Maßnahmen im Rahmen der begonnenen GAP-Periode in neue Agrarumweltschutz- und Klimamaßnahmen (AUKM) überführt worden.

Biodiversitätsprogramm mit der Region Hannover weiter erfolgreich

Seit dem Jahr 2018 ist die Stiftung Kulturlandpflege mit der Region Hannover und dem Kreislandvolkverband Hannover an einem Biodiversitätsprogramm für die Landwirtschaft beteiligt. Die Region Hannover stellt jährlich bis zu 400.000,- € für Maßnahmen des Vertragsnaturschutzes in der Agrarlandschaft zur Verfügung.

Gemeinsam mit dem Landvolk hat die Stiftung mittlerweile zehn verschiedene Naturschutzmaßnahmen für die Landwirtschaft entwickelt und bietet diese den landwirtschaftlichen Betrieben an.

Die Stiftung Kulturlandpflege entwickelt und evaluiert die Maßnahmen innerhalb des Programms und führt auf den Vertragsflächen Umsetzungs- und Wirkungskontrollen durch.



Anpflanzung Dungenbeck.



Baumpflanzaktion Klein Rhueden.

Ganz neu im Programm sind die sogenannten „Kiebitzinseln“. Auf abgegrenzten Flächen wird auf eine Einsaat einer Kultur verzichtet, um für örtlich bekannte Kiebitzvorkommen Brutmöglichkeiten zu schaffen.

Landwirt Alfred Dröse aus Dolgen in der Gemeinde Sehn- de hatte im April beobachtet, dass fünf Kiebitzpaare auf seinem für den Maisanbau vorgesehenem Acker brüten wollten und konnte noch sehr kurzfristig in den Vertrag zum Kiebitzschutz einsteigen; dadurch konnten aus mindestens vier Gelegen die Jungvögel schlüpfen. An diesem Beispiel zeigen sich die großen Vorteile flexibler und unkomplizierter Vertragsgestaltung.

FABiAN-Projekt verlängert

Zu ihrem 30-jährigen Bestehen fördert die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung seit 2019 ein Projekt, das die Stiftung Kulturlandpflege gemeinsam mit der Landwirtschaft initiiert hat. Unter dem Titel „Förderung der Artenvielfalt und der Biotopvernetzung in der Agrarlandschaft Niedersachsens“ oder kurz „FABiAN“ hat die Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung für einen Zeitraum von drei Jahren das Vorhaben mit einem Betrag von insgesamt 479.000,00 € unterstützt. Das Projekt ist nun von der Bingo-Umweltstiftung wegen des großen Erfolgs um weitere drei Jahre bis Ende 2025 verlängert worden.

Es wird in drei naturräumlich unterschiedlichen niedersächsischen Regionen durchgeführt und soll dazu beitragen, die Biodiversität in der Agrarlandschaft in Kooperation mit den regionalen landwirtschaftlichen Betrieben und deren Organisationen zu verbessern. In den Landkreisen Goslar, Vechta und Cuxhaven nehmen insgesamt über 80 Betriebe an dem Projekt teil. Die Unterstützung des Projektes durch die jeweiligen Landvolkverbände vor Ort ist an dieser Stelle ausdrücklich hervorzuheben und wird mit einem herzlichen Dank verbunden. In den beteiligten Landkreisen gibt es konkrete Überlegungen, die Maßnahmen aus den Kreishaushalten weiter zu unterstützen. Der Landkreis Goslar hat bereits durch den Kreistag beschlossen, dass ab dem nächsten Jahr 40.000,- Euro Kofinanzierung zusätzlich jährlich bereitstehen.

Auf untenstehender Grafik wird deutlich, dass aktuell ca. 220 landwirtschaftliche Betriebe in Niedersachsen von der



Anpflanzung Dungenbeck Drohne.



Den Stiftungspreis des Jahres erhielt Volker Harenberg (2. von rechts) aus Klein Rhüden für vorbildliches Engagement zum Erhalt der Artenvielfalt.

Stiftung Kulturlandpflege fachlich beraten werden oder Naturschutzverträge mit ihr abgeschlossen haben. Die Unsicherheiten im Zusammenhang mit der neuen GAP-Reform hatten auch einen Rückgang der Anmeldungen in freiwilligen Naturschutzprogrammen, wie im Programm der Region Hannover oder im FABIAN-Projekt zur Folge.

10 Jahre Kooperation mit Firma Cargill

Seit 2014 besteht eine Kooperation zwischen der Firma Cargill mit ihrem Ölmühlen-Standort in Salzgitter, dem Braunschweiger Landvolk und der Stiftung Kulturlandpflege.

Ziele der Kooperation sind der Erhalt und die Verbesserung der Artenvielfalt in der Agrarlandschaft des Braunschweiger Landes. Im Jahr 2023 konnten acht Raps anbauende, landwirtschaftliche Betriebe aus dem Umland der Ölmühle dafür gewonnen werden, zu Gunsten der Artenvielfalt Maßnahmen auf ihren Äckern umzusetzen. Der Braunschweiger Bauernverband und die Stiftung Kulturlandpflege organisieren die Maßnahmen und haben entsprechende Verträge mit den landwirtschaftlichen Betrieben vorbereitet.

In Dungenbeck (LK Peine) erfolgte die Anpflanzung einer Obstwiese gemeinsam mit MitarbeiterInnen der Firma Cargill.

Wegerandstreifen- und Heckenpflege

Die Stiftung Kulturlandpflege hat 2023 zum neunten Mal in Folge in Kooperation mit der Norddeutschen Landschaftspflegeschule einen praxisorientierten Kurs zur Pflege von

Wegeseitenräumen angeboten. Zielgruppe sind Bauhofmitarbeiter, Landwirte, Lohnunternehmer und alle Personen, die aus beruflichen oder anderen Gründen eine qualifizierte Ausbildung in praktischer Landschaftspflege erlangen wollen. Neben einem theoretischen Teil wird den Teilnehmern vor allem durch praktische Pflegeeinsätze vermittelt, wie z. B. artenreiche Strauchhecken erhalten und gefördert werden können.

Gemeinsame Wegrand-Initiative mit dem Landvolk

Um der qualitativen und quantitativen Aufwertung von Wegrändern vor Ort mehr Aufmerksamkeit zu verleihen, haben der Nds. Landvolkverband und die Stiftung Kulturlandpflege eine Wegrand-Initiative ins Leben gerufen. Mit einem gemeinsamen Flyer, der in allen Landvolk-Geschäftsstellen ausliegt, wird auf das hohe Naturpotenzial von Wegrändern aufmerksam gemacht. Konkrete Tipps zur Optimierung der Gestaltung und Pflegemaßnahmen an Wegrändern finden sich jetzt bereits auf unserer Homepage: www.stiftung-kulturlandpflege.de

Volker Harenberg erhält Stiftungspreis für langjähriges Naturschutzengagement

Mit dem Stiftungspreis „Grüne Herzen Niedersachsens“ wurde im Jahr 2022 Volker Harenberg für beispielhaftes Engagement für die Artenvielfalt in Klein Rhüden im Landkreis Gos-

Vertragsnaturschutz mit der Landwirtschaft

Produktionsintegrierte Naturschutzmaßnahmen der Stiftung Kulturlandpflege Niedersachsen (Auszug)

STIFTUNG
KulturlandPFLERGE



Projekt	Anzahl Betriebe 2023	Gesamtfläche (ha)
Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen seit 1999 (meist eigene Flächen, überwiegend Grünland)	34	243
Cargill-Projekt seit 2014	8	12
Pro-Planet im Kartoffelanbau (REWE) seit 2016	16	30
F.R.A.N.Z-Projekt seit 2017	1	25
Biodiversitätsprogramm in der Region Hannover seit 2018	73	175
FABIAN-Projekt in Goslar, Vechta und Cuxhaven seit 2019	58	159
Blühflächen im Landkreis Celle seit 2020	11	30
Biodiversitätsprojekt mit EDEKA seit 2021	20	59
Gesamt 2023 (Vorjahreszahlen in Klammern)	221 (312)	733 (792)

lar geehrt. Volker Harenberg ist hoch engagiert, wenn es um die Erhöhung der Biodiversität auf seinen Ackerflächen geht; außerdem organisiert er seit vielen Jahren Baumpflanzaktionen, die gemeinsam mit den jeweiligen Konfirmandenjahren durchgeführt werden.

FABIAN in der Gemeinde Söhlde

Auf Betreiben des Arbeitskreises für Natur- und Umweltschutz der Gemeinde Söhlde (Landkreis Hildesheim) wurde im Jahr 2022 das von der NBU geförderte FABIAN-Projekt durch die Stiftung Kulturlandpflege interessierten Landwirten und Bürgern vorgestellt.

Das Projektkonzept des gezielten, kooperativen Naturschutzes auf landwirtschaftlicher Fläche konnte überzeugen und die teilnehmenden Landwirte, welche zum größten Teil noch keine Erfahrungen mit dem Vertragsnaturschutz gemacht hatten, regten eine Umsetzung des FABIAN-Projektes in der Gemeinde Söhlde an.

Gemeinsam wurde ein Konzept zur Anlage von Blühflächen entwickelt, wobei die lokalen Gewässer, sowie schon vorhandene Kleinbiotope als Grundgerüst zur Bildung eines lokalen Biotopverbunds dienen sollen. Die ersten mehrjährigen Maßnahmen wurden bereits auf rund 7 ha Fläche umgesetzt und sollen in Zukunft noch an Umfang zunehmen. Dieses Projekt ist ein sehr gutes Beispiel dafür, dass Naturschutzprojekte auch aus der lokalen Landwirtschaft heraus initiiert werden können.

Aktuelle Entwicklungen

Unsere Stiftung Kulturlandpflege ist Mitglied in einer Arbeitsgruppe zur produktionsintegrierten Kompensation (PIK-AG), welche vom Nds. Umweltministerium eingerichtet wurde. Die Stiftung setzt sich in diesem Gremium dafür ein, in die Landwirtschaft integrierte Kompensationsmaßnahmen in Niedersachsen stärker zu etablieren und rechtssicher zu gestalten; dies auch mit dem Ziel, den Flächenverbrauch durch Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen möglichst gering zu halten.

Die Stiftung Kulturlandpflege Niedersachsen hat ein speziell konfektioniertes Saatgut entwickelt, um auch auf Ackerstandorten naturschutzfachlich anerkannte, hochwertige Blühmischungen auszubringen. Wir beraten Sie gerne!

Alle Fotos: Stiftung Kulturlandpflege (SK)

Kontakt:

Björn Rohloff
Stiftung Kulturlandpflege
Warmbüchenstr. 3
30159 Hannover
Telefon: 0511 36704-48
info@stiftungskulturlandpflege.de